

## **Valencia WS 2025/26 (Humanmedizin, 8. Fachsemester):**

Ich habe das Wintersemester 2025/26 im Rahmen meines Erasmusaufenthaltes in Valencia verbracht. Rückblickend war es eine unglaublich bereichernde und schöne Zeit, an die ich mich immer gerne erinnere – ich kann jedem Studierenden nur empfehlen, diese Erfahrung zu machen!

### **Studium an der Universidad de Valencia**

Das Semester beginnt im September mit einem Monat Vorlesungen am Vormittag. Diese sind freiwillig und sehr hilfreich, um ins „Spanisch-Hören und -Sprechen“ reinzukommen und erste Kontakte zu knüpfen. Ab Oktober folgen verpflichtende Seminare und - je nach Kurswahl - auch Praktika im Krankenhaus. Die Klausuren finden anschließend im Januar statt.

Grundsätzlich finden alle Univeranstaltungen auf Spanisch statt, auch wenn man in eine gemischte Gruppe (z.B. A1 Spanisch/Englisch) eingeteilt wird. Die Prüfungen können dann aber auch auf Englisch geschrieben werden. Auf Spanisch ist es aber gut machbar, weil man vorher bereits mit den spanischen Begriffen und Unterlagen lernt. Ergänzend kann man im „Centro de Idiomas“ einen Sprachkurs belegen, was ich sehr hilfreich fand, um mein Schulspanisch wieder zu aktivieren.

Zu Beginn des Erasmus-Semesters gibt es einen Einführungstag, an dem man alle wichtigen Informationen erhält. Darüber hinaus hat man jederzeit Ansprechpartner der Uni vor Ort und einen „Erasmus-Buddy“ (Medizinstudent aus Valencia), dem man in Gruppen zugeteilt wird. Von diesem haben wir viele hilfreiche Tipps zum Studium bekommen (z.B. lernen die spanischen Studenten ganz viel mit der Lern-App „Wuolah“, in der Mitschriften, Merkblätter und Skripte untereinander ausgetauscht werden).

In der Uni habe ich die Fächer „Atención Primaria y Geriátría (AP)“ und „Pediátría I“ aus dem fünften Jahr und „Urología“ aus dem vierten Jahr gewählt. Wählt man aus verschiedenen Jahren, macht das den Stundenplan zwar komplizierter, aber ich war sehr zufrieden mit den Kursen.

Das Fach AP sieht ein zweiwöchiges Praktikum in einem „Centro de Salud“ vor, was ich sehr spannend und lehrreich fand: Hier konnte ich an Hausbesuchen teilnehmen und habe einen sehr guten Einblick in das spanische Gesundheitssystem erhalten. Pädiatrie war am zeit- und lernaufwendigsten von den drei Fächern. Besteht man aber alle, können sie alle in Mainz angerechnet werden. Die Anrechnung würde ich am besten bereits vorab mit dem LPA in Mainz abklären.

Rückblickend würde ich nur die notwendige Anzahl an Credit-Points belegen: Das halbe Jahr steckt voller so vieler Erfahrungen und Möglichkeiten, ich habe es sehr genossen auch außerhalb der Uni Zeit für Ausflüge, Wanderungen, Sport, Strand und das gute Wetter zu haben. 😊

### **Wohnen in Valencia**

Zusammen gewohnt habe ich mit Erasmus-Studierenden aus Mainz und anderen Ländern in einer Art „Erasmus-Haus“ in Beteró. Die spanischen Wohnstandards sind teilweise etwas einfacher als in Deutschland, aber für die Erasmuszeit komplett ausreichend.

Es ist sinnvoll, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern, man kann aber auch vor Ort noch suchen (z.B. über „Idealista“, hier aber auf Scams achten).

Gefunden haben wir das Haus über eine Kommilitonin aus Mainz, die vor uns in Valencia war. Bezüglich Kurswahl und Wohnung fand ich die Tipps von ehemaligen Mainzer Erasmus-Studenten sehr hilfreich!

Die Viertel Beteró und Cabanyal sind ideal wegen der Nähe zum Strand und zur Fakultät (im September sind hier die Vorlesungen). Die meisten Studenten wohnen in Gegenden entlang der zentralen Straße Blasco Ibañez, aber auch Stadtteile wie Ruzafa oder die Innenstadt selbst sind sehr beliebt.

Beachten sollte man aber, dass ab Oktober die Seminare/Praktika an verschiedenen Krankenhäusern in der Stadt stattfinden, sodass man hier oft mit der Metro fahren muss.

Für den Alltag kann ich die Fahrrad-App „Valenbisi“ sehr empfehlen – eine unkomplizierte und günstige Möglichkeit, sich in der Stadt fortzubewegen, und sie werden nicht geklaut. 😊

### **Leben in Valencia**

Valencia war für mich die perfekte Erasmusstadt: Die Menschen sind offen, freundlich, entspannt und die Lebensqualität ist durch das Leben am Meer, die warmen Temperaturen selbst im Winter, das leckere spanische Essen und die vielen Kultur- und Freizeitangebote wirklich hoch.

Zahlreiche Erasmus-Organisationen bieten regelmäßig Veranstaltungen wie Ausflüge nach Albufera, Rafting oder Paella-Abende an, sodass es Valencia einem echt leicht macht, schnell Anschluss und Freunde zu finden - hierzu gibt es verschiedenste WhatsApp-Gruppen (Instagram, ESN: Erasmus Student Network...).

Die Stadt ist eine echte Erasmus-Hochburg, mein Freundeskreis bestand daher vor allem aus anderen Erasmus-Studierenden, was ich aber umso schöner und bereichernder fand.

Das Semester ist außerdem ideal, um Neues auszuprobieren. Der Hochschulsport bietet zum Beispiel Padel-Tennis oder Surfkurse an, und in Valencia finden oft sogenannte „Social-Dancings“ statt: Hier treffen sich Leute, um gemeinsam Salsa und Bachata zu tanzen.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für diese besondere Zeit und denke sehr gerne an Valencia zurück: Selten lernt man ein Land so vielseitig kennen.

Ich würde es jederzeit wieder machen und vermisse oft die spanische Sonne – die Erfahrung macht ihr nur einmal und sie ist es sowas von wert!